



Ebersbacher Rundschau

Jahrgang 2021 Nummer 3/4

Donnerstag, 2. Dezember 2021



Wünsche zum neuen Jahr

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.*

*Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.*

*In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.*

*Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht.*

*(Peter Rosegger, 1843-1918,
österreichischer Schriftsteller)*

Bürgerservice

Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

Tel.: 03431 616115
 Fax.: 03431 616110
 E-Mail: OR.Ebersbach@doebeln.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Herrn Müller:

Dienstag 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 (nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit des Ortsvorstehers außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln und unter
 Tel.: 03431 579229

Nächste Ortschaftsratssitzung:

voraussichtlich 07.02.2022 um 19:00 Uhr
 im Saal des Dorfgemeinschaftshauses
 Ebersbach, Hauptstraße 63 b

Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor im Schaukasten am Dorfgemeinschaftshaus veröffentlicht.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Döbeln:

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln:

Dienstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro: (Pass- und Meldewesen, Gewerbe/Sondernutzung)

Dienstag	09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Jeden ersten Sonnabend im Monat

(nur Pass- und Meldewesen)

09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Schulmuseum Ebersbach:

jeden Mittwoch 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
 jeden letzten Sonnabend im Monat
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Notdienste:

Feuerwehr /

Rettungsdienst Tel. 112

Polizei. Tel. 110

Rettungsleitstelle/ Krankentransport

(Bereich Döbeln). Tel. 03437 19222

Strom /Erdgas

Stadtwerke Döbeln Tel.: 03431 721-0

24 h Störungsdienst. 08000/721721

Trinkwasser

OEWA Döbeln Tel.: 03431 655-6

24 h Störungsdienst. 03431 655700

Neues aus der Ortschaft Ebersbach



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Ebersbach

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende. Es war wieder ein besonderes Jahr, welches von der Pandemie geprägt war. Für viele Familien und Vereine sowie Unternehmen hat diese Zeit viele Entbehrungen und Probleme mit sich gebracht. Wer hätte gedacht, dass wir Ende 2021 wieder so dastehen und vielleicht schlimmer wie 2020. Die bestehenden Regelungen für das öffentliche Leben werfen bei vielen Einwohnern Fragen auf. Nicht alle Regelungen sind immer verständlich und beeinträchtigen das öffentliche Leben doch erheblich. Die Pandemie hat sich mit aller Macht zum wichtigsten gegenwärtigen Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Wahrnehmung gemauert. Es werden dabei auch wirklich andere wichtige Dinge des Lebens verdrängt. Schöne Dinge des Alltags werden nur noch am Rande wahrgenommen. Viele Initiativen und Ideen können nicht umgesetzt und das Leben in der dörflichen Gemeinschaft kann nicht gestaltet werden.

So waren auch die Organisatoren des Weihnachtsmarktes voller Hoffnung, endlich diesen wieder durchführen zu können. Leider hat Corona auch diese Hoffnung zerstört. So muss der geplante Weihnachtsmarkt sowie auch die Seniorenweihnachtsfeier wie im vorigen Jahr ersatzlos abgesagt werden. Wenn es die Lage wieder zulässt, ist es geplant, ein Winterfest bzw. dann einen Frühlingsmarkt durchzuführen.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Ortschaft Ebersbach eine besinnliche Weihnacht im Kreise der Familie und kommen Sie alle gesund ins neue Jahr.

Jürgen Müller, Ortschaftsratsvorsitzender

Neujahrsrezept

von Katharina Elisabeth Goethe
 (Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe) 1731 – 1808

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie (Pandemie) und Angst, zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Quelle: Pilger-weg.de

■ In eigener Sache

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die auf unterschiedliche Art und Weise zum Gelingen dieser Ausgabe der Ebersbacher Rundschau beigetragen haben. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Verfasser von Artikeln wäre das Erscheinen der Ebersbacher Rundschau nicht möglich. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Jürgen Müller, Ortschaftsratsvorsitzender

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

■ Spielplätze in Ebersbach und Mannsdorf mit Spielgeräten erweitert

Im Zuge der Befragung der Bürger der Ortschaft wurde die Erweiterung der Spielplätze mit neuen Spielgeräten gewünscht. Der Ortschaftsrat hat sich diesen Anliegen angenommen und in dem zur Verfügung stehenden LEADER-Förderprogramm für den ländlichen Raum entsprechende Spielgeräte angeschafft. Durch die hohe Förderquote von 80 % konnten mehrere hochwertige Spielgeräte beschafft werden. Als besonders ist dabei der Umstand zu benennen, dass durch Anwohner der Gemeinde Spenden in Höhe von 2.000,00 EUR zweckgebunden für die Spielplätze eingegangen sind. Diese 2.000,00 EUR haben fast den Eigenanteil, der durch die Stadt aufzubringen ist, abgedeckt. Dafür noch einmal im Namen aller Nutzer der Spielplätze recht herzlichen Dank.

Da die Geräte durch die Stadt Döbeln selbst aufgebaut wurden, wurde auch hier noch einmal eine erhebliche Kosteneinsparung erreicht.



Wabennest – Spielplatz Mannsdorf



Wippe – Spielplatz Mannsdorf



Seilbahn – Spielplatz Ebersbach



Trampolin – Spielplatz Ebersbach



Wippe – Spielplatz Ebersbach

■ Neugestaltung der Infotafeln in der Ortschaft

Auf Anregung des Ortschaftsrates wurden in der Ortschaft Infotafeln an ortsbildprägenden Gebäuden und an solchen, welche nicht mehr existent sind, angebracht. Die textlichen Gestaltungen wurden dabei durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schulmuseums und des Ortschronisten vorgenommen. Das Bildmaterial wurde ebenfalls von den Genannten zur Verfügung gestellt. Durch ein beauftragtes Unternehmen wurden dann unter Zugrundelegung des Textes und des Bildmaterials die angebrachten Infotafeln gefertigt. Die Einfassung und der Aufbau der Tafeln erfolgten hier durch die zwei Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Döbeln, welche in der Ortschaft tätig sind. Bei der Herstellung der Einfassungen wurde dabei auf vorhandene Ständer der ehemaligen Kartentafeln zurückgegriffen, welche teilweise neu aufgearbeitet wurden

und zur Wiederverwendung kamen. Die Infotafeln informieren über die Objekte und stellen diese auch in historischen Bildern dar. Dieses Vorhaben wurde ebenfalls über das LEADER-Förderprogramm für den ländlichen Raum zu 80 % gefördert.



Aufbau Infotafeln durch den Ortschaftsrat



Infotafel Gasthof Neudorf



Infotafel Schulmuseum

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

■ Ausstattung der Ortschaft mit Wegweisern und Anlegen eines Naturlehrpfades

Zur besseren Beschilderung unserer Wanderwege erfolgte eine Ausstattung dieser mit Wegweisern. Diese Wegweiser wurden ebenfalls wie auch die Infotafeln über das LEADER-Förderprogramm für den ländlichen Raum mit einer Förderquote von 80 % gefördert. Im Rahmen dieser Beschilderung wurde ein Naturlehrpfad angelegt, welcher mittels Informationstafeln über die einheimische Pflanzen- und Tierwelt informiert. Dieser Naturlehrpfad soll weitergestaltet werden und soll insbesondere den Kindern die einheimische Natur nahebringen. Bei der Weitergestaltung würden wir uns über Vorschläge sowie über die Mitwirkung in der Umsetzung freuen. Der Ortschaftsrat strebt in diesem Zusammenhang die Bildung einer Interessengemeinschaft an, welche sich um die Pflege, Erhaltung und den weiteren Ausbau des Naturlehr-

pfades bemüht. Bürger können sich hier einbringen und ihr Interesse zur Mitwirkung an den Ortschaftsrat bekunden.

Jürgen Müller
Ortschaftsratsvorsitzender



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Wegweiser Dachsholz



Wegweiser Steinbruch



Wegweiser Rittergut – Klippen

■ Bürgerbefragung in der Ortschaft Ebersbach – Teil 2

Kultur- und Freizeitangebot

In der Befragung gaben ca. 75 % der Teilnehmer an, dass sie bereits Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus besucht bzw. selber durchgeführt haben. Als besonderer Anziehungspunkt hat sich hier das Schulmuseum herausgestellt. Fast die Hälfte der Teilnehmer gaben an, das Schulmuseum bereits besucht zu haben. An zweiter Stelle standen private Familienfeiern, dicht gefolgt von der Seniorenweihnachtsfeier. Hinsichtlich der Teilnahme an den Volksfesten liegen fast alle genannten Veranstaltungen – Vereinsfest, Osterfeuer, Weihnachtsmarkt und Sommerfest – auf einem gleichen Niveau von 85 %. Als besonders zu erwähnen ist hier, dass alle an der Befragung teilgenommenen Bürger aus dem Ortsteil Mannsdorf die Veranstaltung Osterfeuer besuchten. Sehr positiv wurde in der Befragung der Gedanke zur Gründung eines örtlichen Dorf- und Heimatvereins aufgenommen. Zwei Drittel der Teilnehmer der Befragung begrüßten die Gründung eines solchen Vereins, wobei über 30 % ihre direkte Mitwirkung am Verein bekundeten. Zur Aktivierung des kulturellen Lebens wurde die Durchführung von Filmabenden, kleinere Tanzveranstal-

tungen und Spieleabende bzw. -nachmittage im Dorfgemeinschaftshaus vorgeschlagen. Zu den vorgeschlagenen Veranstaltungen unter freiem Himmel gehörten die Gestaltung von kleinen Garten-, Tausch- und Trödelmärkten sowie die Organisation eines Sportfestes, wobei hier die einzelnen Ortsteile gegeneinander antreten sollten. Auch der Gedanke zur Einrichtung einer Eisbahn vor der Turnhalle in Ebersbach wurde wieder aufgegriffen. Dazu kamen solche Vorschläge wie Maibaumfest, Erntedankfest, Open-Air-Film-Veranstaltungen und kleine musikalisch untermalte familiengerechte Veranstaltungen mit einem Imbiss- und Getränkeangebot an den Wochenenden im Bereich des Bolz- und Spielplatzes an der Turnhalle.

Spielplätze

Hinsicht der Situation zu den Spielplätzen äußerten sich 65 % der befragten Teilnehmer zufriedenstellend. Mehrmals wurde aber doch das geringe Angebot von Spielmöglichkeiten auf den einzelnen Spielplätzen bemängelt. Um diesen Mangel zu beheben, hat der Ortschaftsrat wie bereits berichtet über ein Förderprogramm die Ergänzung entsprechen-

der Spielgeräte umsetzen können. Die Neueinrichtung von Spielplätzen wurde nur von einer geringen Teilnehmeranzahl in den Ortsteilen Neudorf sowie Neugreußnig angeregt. Die Schaffung von neuen Spielplätzen in den Ortsteilen Neugreußnig und Neudorf gestaltet sich schwierig, da hier die Stadt über keine eigenen Flächen verfügt und auf Grund der engen Bebauung eine Umsetzung sich als sehr kompliziert darstellt.

Wanderwege

75 % der teilnehmenden Befragten gaben an, dass das Wanderwegenetz in der Ortschaft Ebersbach ausreichend ist. Bemängelt wurde mehrmals die Beschilderung. Hier konnte jetzt Abhilfe geschaffen werden. In den letzten Tagen wurden die in unserer Ortschaft – wie bereits schon erwähnt – verfügbaren Wanderwege neu beschildert und interessante Wanderpunkte mit Informationstafeln versehen. Vorgeschlagen wurde u. a., dass eine Wanderkarte für die Ortschaft in einer der nächsten Ebersbacher Rundschau veröffentlichen sollte. Eingebracht wurde auch der Vorschlag, eine fußläufige Verbindung zwischen dem Ortsteil Mannsdorf und

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

dem Sportplatz in Neudorf herzustellen. Bisher muss der Randstreifen der B 169 genutzt werden. Die bestehende fußläufige Verbindung zwischen der Ringstraße in Neudorf und der Dorfstraße in Mannsdorf wird dabei kaum beachtet. In Ergänzung der Wanderwege sollte diese hier bestehende fußläufige Verbindung ertüchtigt und auch dem Radverkehr befahrbar gestaltet werden. Vorgeschlagen wurden auch solche in die ferne Zukunft weisenden Vorhaben wie der Bau einer Brücke von Greußnig zum vorhandenen Wanderweg von Mahlitzsch nach Döbeln sowie einen straßenbegleitenden Fußweg von Neugreußnig nach Niederstriegis. Angeregt wurde auch von den Teilnehmern die weitere Aufstellung von Sitzgelegenheiten im Zuge der Wanderwege. Hier wurden solche Standorte genannt wie am Rittergut, am Weg zum Krematorium sowie zum Steinbruch am Pferdeberg. Bemängelt wurde die oftmals schlechte Grasmahd und der bauliche Zustand einiger Teilabschnitte auf dem Wanderwegenetz.

Einrichtung einer Gaststätte in der Ortschaft

Gegenstand der Befragung war auch die Meinungsbildung zur Einrichtung und Betreuung einer Gaststätte durch ehrenamtliche Tätigkeit. Zwei Drittel der Beteiligten der Befragung befürworten eine Einrichtung einer

Gaststätte. Der Großteil von ihnen erachtet auch die Betreuung der Gaststätte an Wochenenden sowie an Feiertagen als ausreichend. Immerhin könnten sich über 25 % der Befragten, das sind ca. 60 Personen, eine ehrenamtliche Mitwirkung vorstellen. Auf Grund dieses doch positiven Ergebnisses wird der Ortschaftsrat dieses Ziel weiterverfolgen und mit den Interessenten, die einen solchen Verein wollen, in Verbindung bleiben. Es gab auch schon Überlegungen, wo eine solche ehrenamtlich geführte Gaststätte eingerichtet werden könnte. Leider konnte hier noch kein konkretes Objekt gefunden werden.

Fördermöglichkeiten für Bau- und ökologische Vorhaben

Bisher wurden die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten von den privaten Haushalten bzw. Unternehmen zu einem geringen Anteil in Anspruch genommen. Dies wird in der Umfrage mit mangelnden Kenntnissen über diese Fördermöglichkeiten und auch mit dem verbundenen bürokratischen Aufwand angegeben. Die Mehrheit der Teilnehmer der Befragung wünscht sich deshalb eine bessere Information zu den vorhandenen Programmen und eine Minimierung des zu leistenden bürokratischen Aufwandes. Insgesamt sieht man aber die Fördermöglichkeiten positiv und würde

diese auch mehrheitlich, wenn möglich in Anspruch nehmen. Zur Information zu diesen Programmen sollte die Ebersbacher Rundschau genutzt werden. Dies wünschten sich ca. 75 %. Wir werden deshalb in der Zukunft besser über die Programme informieren, müssen aber gleichfalls darauf hinweisen, dass teilweise die Förderprogramme kurzfristig angelegt und etwaige Einreichungsfristen nicht immer mit dem Erscheinungsdatum der Ebersbacher Rundschau in Übereinstimmung zu bringen sind. Deshalb ist auch angedacht, hier Informationsveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus durchzuführen, welche Interessierte über Förderprogramme unterrichten. Die absolute Mehrheit, nämlich 95 % der befragten Teilnehmer, befürworten das Weitererscheinen der Ebersbacher Rundschau. Dieses Ergebnis erfreut uns besonders, da es doch ein Zeichen der Wertschätzung und das Interesse an der Ortschaft und der Arbeit aller Beteiligten zur Erstellung dieser Rundschau darstellt.

Ich möchte mich auch im Namen des Ortschaftsrates hier noch einmal ausdrücklich für die große Beteiligung an unserer Umfrage, den vielen Hinweisen, Vorschlägen und auch Kritiken bedanken.

*Ortschaftsrat Ebersbach, Jürgen Müller,
Ortschaftsratsvorsitzender*

■ Änderung der Verkehrsführung in der Ortschaft Ebersbach

Auf Grund von Hinweisen und Kritiken wurden in der Ortschaft Ebersbach nachfolgende Änderung der Verkehrswege vorgenommen:

1. Die sogenannte Birnenallee - Verbindungsstraße vom Ortsteil Neudorf zum Ortsteil Gebersbach der Stadt Waldheim wurde in der Richtung Neudorf - Gebersbach für den Kraftverkehr gesperrt. Die Befahrung in diese Richtung ist ausschließlich den Radfahrern vorbehalten. Die Birnenallee hat sich in den letzten Jahren immer mehr zum Schleichweg entwickelt, wobei eine immerwährende Steigerung des Verkehrsaufkommens festgestellt werden musste. Dies führte zur Kritik der Anwohner des Ortsteils Neudorf, da diese sehr schmal ausgebaute Straße teilweise mit unangemessener Geschwindigkeit befahren wurde und sich das Verkehrsaufkommen zu einer erheblichen Gefahr für die Anwohner entwickelte. Die Straße ist für den Kraftverkehr entbeh-



2. Die Weiterführung des Weges am Rosenbeet zwischen dem sanierten Gutshaus und der Anbindung an die Hauptstraße wurde für den Fahrverkehr gesperrt. Es gab hier heftige Kritik am baulichen Zustand des Weges, welcher durch Kraftfahrzeuge regelmäßig befahren und dadurch auf Grund seines Ausbaustandes teilweise zerstört wurde. Es bildeten sich Spurrinnen mit großen Pfützen, welche die Begehung des Weges für Fußgänger fast unmöglich machte. Der Abschnitt des Weges wurde nun mit Pollern gesichert und als Rad- und Gehweg ausgeschildert. Notwendige Instandsetzungsarbeiten wurden durch das Baubetriebsamt der Stadt Döbeln durchgeführt.



Impressum

Verlag und Satz: RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel. 037208 - 876 100,
Herausgeber: Große Kreisstadt Döbeln, Außenstelle Ebersbach, Ebersbach Hauptstr. 63 b, 04720 Döbeln
Verantwortlich: Ortschaftsratsvorsitzender Herr Jürgen Müller, Frau Manuela Mann, Tel. 03431 579244

**Die nächste Ebersbacher Rundschau
erscheint am 14. April 2022.**

Redaktionsschluss ist am 31. März 2022.

**Wir bitten wieder um zahlreiche
Zusendungen für die nächste Ausgabe!**

Vereine und Verbände

Schulmuseum Ebersbach

Hauptstraße 63b
04720 Döbeln



■ Vom Draußenspielen

Vor einiger Zeit bekam ich einen kleinen Schieferscherben geschenkt, auf dem mit weißer Farbe geschrieben steht: Soziale Medien hieß früher: Draußen spielen! Ich erinnerte mich sofort an meine Kindheit, in der ich so oft es möglich war mit anderen Kindern auf dem Hof oder auf der Straße spielte, ohne dass wir von Erwachsenen beaufsichtigt wurden. Von Computern, Internet, Handys, sozialen Medien, Playstation ... hatten wir keine Ahnung und konnten nicht mal davon träumen.

Wir gehören zur Generation der Kinder, die während des 2. Weltkrieges geboren wurden und die heute oft schon Urgroßeltern sind. Wir spielten die Spiele unserer Eltern und Großeltern und hatten großen Spaß.

Wenn viele Kinder auf dem Hof waren, entschieden wir uns oft für „Meister gib uns Arbeit“.

Ein Kind wurde als Meister gewählt, der an einer Ziellinie stand. Die anderen Kinder waren die Gesellen und standen dem Meister in einem größeren Abstand gegenüber an der Startlinie. Sie hatten sich auf eine handwerkliche Tätigkeit geeinigt und forderten den Meister mit folgendem Spruch auf:

„Meister, gib uns Arbeit auf. Ja oder nein?
Denn, wenn wir keine Arbeit haben,
dann gehen wir wieder heim.
Ja oder nein?“

Der Meister antwortete „Ja“, alle Gesellen machten ihre Tätigkeit vor und bewegten sich in Richtung Ziellinie. Wenn der Meister die Tätigkeit erraten hatte, versuchte er so viele wie möglich anzutippen, die ihn dann beim nächsten Aufruf beim Fangen unterstützten. Das Spiel dauerte so lange, bis der letzte Geselle gefangen war.

Ein ähnliches Spiel ist „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ Auch hier stehen sich die Spieler mit einem großen Abstand gegenüber. Auf der einen Seite steht der Fischer, auf der anderen Seite sind die Fische. Die Fische rufen:

“ Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“
Der Fischer antwortet: “Zwanzig Meter!“
„Wie kommen wir da rüber?“
„Auf allen Vieren.“

Nun müssen die Fische und auch der Fischer auf allen Vieren versuchen, die andere Ziellinie zu erreichen. Der Fischer berührt so viel Fische wie er erwischen kann und hat nun bei der nächsten Spielrunde Helfer beim Fangen. Die Wassertiefe und die Fortbewegungsart werden gewechselt und das Spiel so lange fortgesetzt, bis nur noch ein Fisch übrigbleibt, der dann der Fischer sein darf.

Ein letztes schönes Bewegungsspiel, das ich hier beschreiben möchte, ist das Singspiel:

„Wir wollen die goldene Brücke bauen.
Wer hat sie denn zerbrochen?
Der Goldschmied, der Goldschmied mit seiner jüngsten Tochter.
Zieht alle durch, zieht alle durch.
Den letzten wollen wir fangen,
mit Spießen und mit Stangen.“

Dabei stehen sich zwei Kinder gegenüber, heben die Arme, fassen sich an den Händen und bilden somit eine Brücke. Die anderen Kinder fassen sich an und ziehen im Gänsemarsch hindurch. Wenn das Lied zu Ende ist, wird das Kind, welches sich gerade unter der Brücke befindet, gefangen. Die Gefangenen stellen sich hinter die Beiden, die den Brückenbogen bilden.

Etwas einfacher sind die Spiele „Fangen (Haschen)“ oder „Verstecken“. Dazu gibt es eine Menge Abzählverse, damit der Fänger oder der Sucher bestimmt werden kann. Als Beispiel soll nur einer genannt werden: „Ilse Bilsle, keiner will se, kam der Koch, nahm sie doch.“

Alle diese Spiele verlangten von den Kindern ein gutes soziales Verhalten und brachten ihnen viel gesunde Bewegung an der frischen Luft.

Von diesen Spielen haben mir die ehemaligen Ebersbacher Kinder der oben genannten Generation nichts erzählt. Aber Hasche und Verstecken haben sie gewiss gekannt und gespielt.

Viele waren beim Handball organisiert und trainierten fleißig, aber in der Freizeit wurde auch gern Fußball „geschrubbt“. Der Hauptspielplatz war der ehemalige Steinbruch in der Nähe des Schweinegutes am Dachs(en)holz. Dort gab es einen einigermaßen geraden Untergrund, auf dem man sich einen Fußballplatz eingerichtet hatte. Oftmals wurde barfuß gespielt, weil die Schuhe geschont werden mussten und oft den jüngeren Geschwistern noch zur Verfügung stehen sollten.

Im Steinbruch gab es drei Kletterwege, die gern bestiegen wurden. An einen Unfall kann man sich nicht erinnern.

In DDR-Zeiten wurde der Steinbruch aufgefüllt und ist heute so zugewachsen, dass man nichts mehr von ihm sieht.

Einen besonderen Einfall hatten die Jungen, die eine Forellenzucht aufbauen wollten. Im Ebersbach gab es früher Forellen und die sollten sich in einem selbst angelegten kleinen Stausee fortpflanzen. Die Baumeister hatten dabei nicht bedacht, dass die Forellen nur in fließendem Gewässer existieren können und mussten traurig feststellen, dass sich in ihrem mit Mühe angelegten kleinen Stausee bald nur noch tote Fische befanden. Starkregen und Überschwemmungen hatten den ziemlich großen Damm nach einiger Zeit wieder beseitigt.

Ein anderes seltsames Spiel war das „Abknapsen von Land“. Dabei wurde auf einem kleinen Stück Feld mit Wasser eine „Pampe“ angerührt, glattgestrichen und so ein „eigenes“ Stück Land mit dem Messer abgezeichnet. Die Jungen standen sich gegenüber, warfen ihre Taschenmesser in die Pampe und wo das Messer steckenblieb, wurden „Eigentumsrechte“ angemahnt. Flog das Messer des Mitspielers weiter, „knapste“ er dem Anderen ein Stück Land ab.

Auch von Räuberspielen wurde mir erzählt.

Ein sehr verbreitetes, schon im 18. Jahrhundert bekanntes Geländespiel, war „Räuber und Gendarm“. Dabei wurde der Gendarm ziemlich abwertend als „Schampambel“ bezeichnet. Man bildete zwei Gruppen und steckte ein ziemlich abwechslungsreiches Spielfeld ab, in dem sich die Räuber gut verstecken konnten.

Ungefähr in der Mitte des Platzes wurde ein Gefängnis gekennzeichnet. Der oder die Gendarmen versuchten die Räuber zu finden, durch Abschlagen zu erwischen und ins Gefängnis zu bringen. Dabei konnte der Gefangene durch einen noch freien Räuber durch Abschlagen wieder befreit werden. Das Spiel war zu Ende, wenn alle Räuber gefangen wurden oder die vorher ausgemachte Zeit vorbei war.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges waren solche Spiele oft anders geartet. Die Jungen des Unterdorfes zogen mit Knüppeln gegen die Jungen des Oberdorfes und kämpften gegeneinander. Wenn sich beide Gruppen einig waren, starteten sie auch manchmal Angriffe auf die Jungen der Roßweiner Siedlung. Dabei ging es nicht zimperlich zu, aber von Verletzungen ist nichts mehr in Erinnerung geblieben. Das Ganze war mehr als Imponiergehabe anzusehen und ist als Überbleibsel faschistischer Erziehung zu werten.

In der Mitte des Dorfes wohnte vor Ende des Krieges ein Mann, der bei der Luftwaffe gedient hatte und vermutlich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dienstfähig war. Der baute gern ziemlich große Segelflugmodelle (1,50 bis 2,00 m) und fand in der Schule bei der Jugend begeisterte Anhänger.

Mit einer raffinierten Vorrichtung wurden die Modelle in die Luft befördert und flogen ein Stück, bevor sie wieder landeten. Die Jungen flitzten hinterher und wenn die Landung geglückt war, ging das Spiel von neuem los. Ein etwas älterer Jugendlicher ist seinem aus Balsaholz gefertigtem Modell, das in die Thermik geraten war, einmal bis nach Mittweida mit dem Rad hinterhergefahren.

Ein weiterer beliebter Spielplatz war das Feuerwehrhaus. Es hatte hohe Wände, an denen man wunderbar Kopfball und verschiedene andere Ballspiele machen konnte.

Beliebt war auch das Hopse-(Huppe)-Spiel. Das Spielfeld wurde im Sand oder mit Kreide aufgezeichnet und man musste nun entweder einbeinig, zweibeinig, vorwärts oder rückwärts in die Kästchen springen, ohne eine aufgezeichnete Linie zu berühren.

Wo Vertiefungen in den Boden gekratzt werden konnten, spielte man um Murmeln. Die waren meist aus Ton, besaß jemand einen „Glaser“, wurde er benediet.

Der Kreisel konnte nur dort mit der Peitsche zum Tanzen gebracht werden, wo der Untergrund fest und eben war. Reifentreiben, bei dem man den Reifen mit einem Stock zum Rollen brachte und hinterherjagte war so beliebt wie das Hopsen mit dem Springseil.

Vereine und Verbände

Gummihuppe, Hula-Hoop und noch viele andere Spiele mehr wurden begeistert zelebriert.

Im Winter fuhr man mit dem Schlitten die Dorfstraße hinunter, bis der Milchkutscher sie streuen ließ. Man war mit Schneeschuhen unterwegs, die der Stellmacher des Dorfes gefertigt hatte. Wer Schlittschuhe besaß, spielte auf dem Steinbruchteich am Pferdeberg Hockey und wer keine hatte, schinderte mit Holzschuhen auf dem Eis. Das gehackte Luftloch für die Fische wurde nicht nur einmal zum Verhängnis und man kam steif gefroren zur erschrockenen Mutter nach Hause.

Im Sommer gingen viele trotz Warnung der Eltern in der durch chemische Einträge verschmutzten Freiburger Mulde baden. Manche Kinder lernten dort auch das Schwimmen. Am Wehr vergnügten sich einige Mädchen so lange mit einer Zinkbadewanne im Wasser, bis sie von einem besorgten Vater heraus befohlen wurden.

So war das damals. Nicht alles war schön, aber schön war es mit Freunden draußen zu sein und die Kindheit und Jugend ohne Zwang und in Freiheit zu genießen.

November 2021
Christine Müller

■ Kreativ- Frauentreff

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, für unseren Frauentreff ist es das siebte Jahr. Rückblickend hat uns das Jahr 2021 allerdings [Corona geschuldet] viele unfreiwillige Pausen und Einschränkungen beschert. Aber das hat uns nicht die Freude an unseren Treffen genommen.

Wir mögen Handarbeiten: traditionelle Arbeitsweisen ebenso wie moderne Techniken. Und wir orientieren uns auch in den Medien:

Was ist „in“, angesagt, gefragt! Wir gehen mit der Zeit mit!

Insgesamt erleben die Handarbeiten auch bei der jüngeren Generation ein Comeback: Stricken, Häkeln, Sticken, Knüpfen, Nähen – die Handarbeit erlebt zunehmend Wertschöpfung. Sie hat ihr altmodisches Image abgeschüttelt.



Handarbeit ist uralte, sie muss aber nicht altmodisch sein. Handarbeit muss auch von Generation zu Generation überliefert werden, sonst geht altes Wissen und Können verloren. Das ist genauso wie bei jedem Handwerk. Von praktisch bis nützlich, von Kunst bis Krempel: Alles ist dabei! Mit Handarbeiten bereichern wir unsere Freizeit. Man findet durch sie Entspannung, Ruhe und letztlich Freude an schönen Ergebnissen. Handarbeit ist immer individuell, oft auch einzigartig.

Zurzeit arbeiten wir an kleinen Gaben und Geschenken sowie Deko-Artikeln für die Weihnachtszeit. Nun bringt aber die gegenwärtige Situation schon wieder Einschränkungen.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn zum Beispiel in Ebersbach wieder ein kleiner (aber feiner) Weihnachtsmarkt stattfinden könnte. Da finden Sie uns garantiert mit einem kleinen ansprechenden Angebot.

Wir wünschen Gesundheit und eine frohe Zeit!

In Vertretung für alle Kreativ-Frauen
Gabriela Vogel

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

■ Neues von der HSG



Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Regelung musste der letzte Heimspieltag der HSG Neudorf Döbeln mit allen Spielen abgesagt werden.

Wie der weitere Spielbetrieb stattfinden soll, werden die Verantwortlichen des Handballverbandes demnächst entscheiden.

(Stand 15.11.2021)

Nach 25 Jahren wurde das SG Neudorf- Vereinshaus auf dem Sportplatz in Neudorf mit einer neuen Dachhaut versehen. Nach den vielen Jahren war es undicht geworden. Es hat sich eine kleine Runde aus nicht aktiven Handballern zusammengefunden und hat sich an die Arbeit gemacht. Innerhalb von 1,5 Tagen wurde das Dach komplett erneuert. Wir möchten uns bei der Firma Weimert bedanken, die uns das Material zur Verfügung gestellt hat sowie bei den fleißigen Helfern: Thomas Kunze, Tobias Brauner, Stefan Pohl, Patrick Peschel, Sven Kretzschmer, Marko Neldner und Jens Rechenberger. Nun ist das Dach hoffentlich lange Zeit gegen Wettereinflüsse geschützt.



Unsere weibliche C-Jugend präsentiert ihre neuen Trikots, welche die Sparkasse Döbeln gesponsert hat. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Auch dem Sportfachgeschäft Intersport Schmidt gilt bei der Anschaffung ein großer Dank.



Vereine und Verbände

Neues vom Ersten Angelverein Ebersbach e. V.

Im Juni nahm der Erste Angelverein Ebersbach mit Durchführung seiner Jahreshauptversammlung endlich das Vereinsleben wieder auf.

Hiernach trafen sich die Petrijünger wieder jeweils am letzten Freitag eines Monats zu ihren Mitgliedertreffs im Vereinsheim und führten in diesem Rahmen auch einen gemeinsamen Grillabend durch.

Der Monat Oktober stand im Zeichen von Arbeitseinsätzen und Umwelttag: viel galt es an Pflegearbeiten an den Gewässern Freiburger Mulde und Klippe Mahlitzsch aufzuholen, insbesondere aber auch den Gewässerlehrpfad entlang der Freiburger Mulde zwischen Sörmitz und Mahlitzsch mit „verlorengegangenen“ Schautafeln und verbogenen Pfosten wieder aufzuarbeiten.

Die jüngsten Petrijünger unseres Vereins freuten sich über ein Gruppenangeln Mitte Oktober am Sörmitzer Teich. Gerätekunde, frisch gegrillte Bratwürste und kleine Erinnerungspokale sowie ein lehrreiches Angelbuch für jeden Teilnehmer entschädigten für die leer gebliebenen Angelruten.

Die Freude über mögliches Vereinsleben hielt leider nicht lange an. Die aktuellen Inzidenzen führen dazu, dass ab November keine Mitgliedertreffs mehr durchgeführt werden können und auch unsere Weihnachtsfeier im Dezember zum zweiten Mal ausfallen wird. Ob im Januar das Vereinsleben wieder aufgenommen werden kann, hängt von der weiteren Pandemieentwicklung ab. Die Angelkarten für das neue Jahr werden deshalb wieder auf dem Postweg versandt, so dass jeder Petrijünger individuell seinem Hobby nachgehen kann. Möglichkeiten zur Meldung guter Fänge in Größe und Gewicht im Rahmen der Auslosung des Vereinspokals „Fisch des Jahres“ sind gegeben, so dass zumindest

ein kleiner vereinsinterner Anreiz für unsere Mitglieder gegeben ist. Letztendlich hoffen alle, die 4. Pandemiewelle gesund und unbeschadet zu überstehen und sich irgendwann im Frühjahr oder Sommer 2022 wieder im Ersten Angelverein Ebersbach treffen zu können!



Aufarbeitung des Gewässerlehrpfades entlang der Freiburger Mulde zwischen Sörmitz und Mahlitzsch



Gruppenangeln der Kinder am Sörmitzer Teich

Anzeige(n)

**MASSANFERTIGUNGEN
OHNE AUFPREIS!**

**Werkseigene Produktion
-und Montage
Festpreise**

**Anbaubalkone
Terrassendächer
Haustürvordächer
Carports
Balkonüberdachungen
Schiebeanlagen
Festelemente**

Original
HENKEL
Alusysteme GmbH



Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal

Tel. (03 50 33) 7 12 90
Fax (03 50 33) 7 10 30

www.henkel-alu.de

Informationen Dritter

Wettbewerb der LEADER-Aktionsgruppe SachsenKreuz+, Bekanntgabe der Preisträger!



Vom 1. Mai bis 31. August 2021 veranstaltete die LAG SachsenKreuz+ einen Wettbewerb mit dem Ziel, innovative Ideen beim Einsatz alternativer Bauformen und -stoffe bzw. suffizienter Bauweisen zu finden. Für diesen Wettbewerb standen bis zu 40.000 € als Preisgelder aus dem Budget der LAG SachsenKreuz+ zur Verfügung.

Eingereicht wurden vier innovative Projekte, die in verschiedenen Bereichen hervorragende innovative Ideen und Konzepte zur Schonung natürlicher Ressourcen nutzen bzw. umsetzen.

Die Fachjury entschloss sich daher am 03.11.2021, allen vier Einreichungen einen Preis zukommen zu lassen. Die erzielten Platzierungen und damit verbundenen Auszeichnungen verteilten sich wie folgt:



Platz 1 – Umbau und Sanierung des Bauernhauses, Fr. Patzig, in Döbeln OT Töpel (10.000 Euro):

Besondere Merkmale sind die Nutzung ressourcenschonender Baustoffe (bspw. Lehm) u.a. auch durch das Recycling und die Wiedernutzung vorhandener Baumaterialien und -stoffe (Lehm, vorhandene Fenster), die Schaffung von Mietwohnungen mit der Möglichkeit der tlw. Selbstversorgung durch die Mieter im Bauerngarten, der Erhalt und auch die Schaffung von Nistmöglichkeiten, sowie der weitestgehende Verzicht auf fossile Energieträger.

Platz 2 – Erstellung eines nachhaltigen Stroh pavillons, Fr. Naito, geplant in Leisnig OT Börtewitz (7.000 Euro):

Besondere Merkmale sind die Nutzung innovativer bzw. nachwachsender Baustoffe (Holz/Stroh), Verzicht auf fossile Energieträger, Lowtech-Gebäudeausrüstung für hohe Effizienz.

Platz 3 – Einrichtung einer Ferienwohnung mit innovativen Freizeitangeboten, Fr. Ebert in Döbeln OT Töpel (5.000 Euro):

Besondere Merkmale sind die Nutzung ressourcenschonender Baustoffe (bspw. Lehm), der sparsame Umgang mit Energieträgern (effiziente Infrarotwärmeplatten zur Beheizung), die Nutzung der Bibliothek durch Besucher und das Angebot von Informationskursen für Anwohner und Besucher, sowie die Aufarbeitung und Wiedernutzung vorhandener Möbel.

Platz 4 – Umnutzung einer Scheune, Hr. Kilian in Mittweida OT Frankenau (3.000 Euro):

Besondere Merkmale sind die Schaffung von Wohnraum ohne weiteren Flächenverbrauch, der Erhalt und auch die Schaffung von Nistmöglichkeiten, die Nutzung ressourcenschonender Baustoffe (bspw. Holz) sowie der weitestgehende Verzicht auf fossile Energieträger.

Die feierliche Bekanntgabe der Preisträger erfolgte auf der Regionalkonferenz des Vereins SachsenKreuz+ am 09.11.2021 in der Hartarena in Hartha. Die Preisträger der Plätze 1 und 2, Fr. und Hr. Patzig, sowie Fr. Naito, konnten an der Regionalkonferenz teilnehmen, so dass eine feierliche Preisverleihung durch den Vereinsvorsitzenden der LAG SachsenKreuz+ und Bürgermeister von Hartha, Hr. Ronald Kunze erfolgen konnte. Detailliertere Informationen zu den vier Einreichungen finden Sie auf der Homepage des LEADER-Gebietes SachsenKreuz+ unter <http://www.sachsenkreuzplus.de/de/wettbewerbe/>.



Quelle: Regionalmanagement der LAG SachsenKreuz+



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Anzeige(n)

Fertigung - Montage - Service

RÜDIGER FENSTERBAU GMBH

RF Fenster, Türen und Wintergärten **SOLAR**

Alarmanlagen und Gebäudesicherheit

Starbacher Straße 5a, 04741 Roßwein OT Gleisberg
Tel.: 034322-42393, Fax: 034322-45840, www.ruediger-fensterbau.de

Frohe Weihnachten wünscht

malermiersch

malermiersch · Am Grunauer Berg 5 · 04741 Roßwein · OT Grunau
Mobil 0173 988 93 20 · Telefon 034322 416 21
E-Mail joerg@malermiersch.de · malermiersch.de



Quellen der Bilder der Collage: Fr. Patzig, Fr. Ebert, Fr. Naito, Hr. Kilian

Anzeige(n)



**Steinmetzbetrieb
Philipp Oßwald**
Aus Tradition gut!

Grabmalgestaltung · Bau · Restauration · Unikate

Tel./Fax: 034322-43394 Öffnungszeiten:
Mobil: 0172-6494192 Mo, Mi 8 - 18 Uhr
Bahndammstraße 11 Di, Do, Fr 8 - 15 Uhr
04741 Roßwein und nach Vereinbarung

Mail: steinmetzbetrieb-osswald@web.de
www.steinmetzbetrieb-osswald.de



„Kauft die Omi jetzt auf den Wolken ein?“
Wir helfen Ihnen, mit den Fragen Ihrer Kinder umzugehen.



PIETÄT BRACHT seit 1992
Telefon (03431) 704355
Ritterstraße 12 · Döbeln
www.pietat-bracht.de

**Bestattungsunternehmen
Carmen Kunze**

Vorsorgeregulungen - Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

09117 Chemnitz	Limbacher Straße 410	☎ 0371 8576335
09669 Frankenberg	Feldstraße 13	☎ 037206 2351
09557 Flöha	Augustusburger Straße 51	☎ 03726 720990
09661 Hainichen	Poststraße 32	☎ 037207 2215
04741 Roßwein	Damaschkestraße 51	☎ 034322 43601

Hilfe in schweren Stunden seit über 30 Jahren.
www.bestattung-carmen-kunze.de



ILLGEN®
BESTATTUNGSHAUS

Trauer braucht Raum



**Worte heilen,
trösten und
begleiten.**

Wir sind für Sie da,
wenn Sie uns brauchen

Hauptstandort & Feierhalle
in Döbeln, Thielestraße 14

☎ 03431 - 60 88 50 f i

www.bestattungshaus-illgen.de

Leisnig · Rosswein · Ostrau · Waldheim



Graichen - Bestattungen
Inh. Mike Graichen



Überführungen von und zu allen Orten
Natur-, Erd-, Feuer-, See- und Sozialbestattungen

- Vorsorge zu Lebzeiten
- kostenlose Beratung zu allen Bestattungsfragen
- eigene Trauer- und Verabschiedungshalle in Hartha
- Erledigung aller Formalitäten
- auf Wunsch Ratenzahlungen und Hausbesuche möglich

Seit über 20 Jahren verbinden wir individuelle Beratung mit Tradition und zeitgemäßer Bestattung

TAG & NACHT
für Sie erreichbar:

04736 Waldheim
Bahnhofstraße 76
☎ (03 43 27) 6 74 10

04746 Hartha
Annenstraße 23
☎ (03 43 28) 3 91 23

04703 Leisnig
Chemnitzer Straße 1a
☎ (03 43 21) 5 08 38

04720 Döbeln
Dresdner Straße 46
☎ (0 34 31) 67 98 17



www.bestattungen-graichen.de

Anzeige(n)



Am Ende des Jahres danken wir für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg.

Malermeister N. Sneykal
- wir machen's kreativ -
Mobil: 0178 80 57 612

Innengestaltung & Fassaden



AUTOPFLEGE-TANKSTELLE
Autopflege Obran
Andreas Obran

Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr.

Hauptstraße 1 a
04741 Niederstregis

meinerwerkstatt.de
Einfach gut finden.

Günstige Tarife und persönliche Beratung sind bei uns ein Paar Stiefel!

Stadtwerke Döbeln GmbH - Ihr Komplettversorger für Mittelsachsen mit fairen und stabilen Tarifen sowie attraktiven Boni und Rabatten.

Und was ist mit Ihnen? Wechseln Sie jetzt zu günstigem Strom und Erdgas mit Vertrauensgarantie!

Jetzt gleich informieren und wechseln zu:
Stadtwerke Döbeln GmbH
Rosa-Luxemburg-Straße 9
04720 Döbeln
Tel.: 03431 721-240
www.stadtwerke-doebln.de
www.energie-aus-doebln.de



30 JAHRE Stadtwerke Döbeln

Ihr Servicepartner für Gebäudetechnik

WAGNER

Sanitär - Heizung - Solartechnik GmbH

CHOREN | Sonnenweg 6 | 04720 Döbeln
Tel. 03 43 25/2 03 18 | Mobil 01 72/347 28 87
www.solar-wagner.de



Sanitäranlagen - Heizungsanlagen
Solar- und Photovoltaikanlagen
Elektromobilität - Klimaanlage



Fa. Rico Martin
Am Gewerbegebiet 03
09661 Schlegel (an der B169)

Tel: 037207-99820
Fax: 037207-99822

www.rico-martin.de
Mail: info@rico-martin.de

SCHÜCO
Premium Partner

BE BAUELEMENTE

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

„PRIME“-HAUS TÜRSYSTEME
+ 20 JAHRE SCHÜCO GARANTIE

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa 9:00 bis 13:00 Uhr
an der B169 - Demmelhuber auf der 1. Etage
in 09661 Schlegel

- + SCHÜCO ALU-SYSTEM ADS 75 SIMPLYSMART
- + FÖLLUNG AUSSEN FLÜGELÜBERDECKEND
- + PFLEGELEICHTE OBERFLÄCHE HOCHWERTIG PULVERBESCHICHTET
- + EDELSTAHLGRIFF 1480MM UND SCHWENKHAKEN-MEHRFACHVERRIEGELUNG
- + EINBRUCHSCHUTZ AUTOMATISCHES VERRIEGELN BEIM SCHLIESSEN DER TÜR
- + ALS EINZIGER DEUTSCHER HERSTELLER MIT 20 JAHRE GARANTIE
- + OPTIONAL MIT E-ÖFFNER UND "FINGERPRINT"-MOTORSCHLOSS



web: facebook.com/die.firma.rico.martin # am gewerbegebiet 03 in 09661 schlegel # tel 037207-99820 fax 037207-99822

In der Neujahrsnacht

*Die Kirchturmglöcke
schlägt zwölfmal Bumm.
Das alte Jahr ist wieder mal um.
Die Menschen können sich in den Gassen
vor lauter Übermut gar nicht mehr fassen.
Sie singen und springen umher wie die Flöhe
und werfen die Mützen in die Höhe.
Der Schornsteinfegergeselle Schwerzlich
küsst Konditor Krause recht herzlich.
Der alte Gendarm brummt heute sogar
ein freundliches: Prosit zum neuen Jahr.*

(Joachim Ringelnatz, 1883-1934)

Quelle: www.lyrik-lesezeichen.de

